

# Die Kurzrasenweide

## Kurz weiden: einfache und effiziente Methode der Beweidung

Die idealen Erntehöhen bei Mahd und Beweidung ist sehr unterschiedlich, da die Gleichgewichte zwischen Florazusammensetzung, Ertrag und Arbeitslast schwanken. Für die Mahd erfordert das Gleichgewicht zwischen Erntekosten, Nachwuchsgeschwindigkeit, Qualität und Menge des geernteten Grases die Ernte im Stadium Ende des Ährenschiebens – Beginn der Blüte und eine Schnitthöhe von 5 - 7 cm. Bei der Beweidung hat die Arbeitslast wenig Einfluss, die Erntetechnik ist begrenzt durch die Größe des Maules. Die trittfesten Sorten wie Englisches Ray-Gras, Rotschwengel, Wiesenrispe und Weißklee tolerieren auch eine tiefere Nutzung. Das Ziel der Kurzrasenweide ist es, die Gräser dauerhaft in einem vegetativen Stadium zu halten (Blattstadium) und das reproduktive Stadium (mit ährentragendem Halm) zu verhindern, welches nur schwer von den Tieren akzeptiert wird. Bei einer Kurzrasenweide werden die Unterhaltsarbeiten, also das Mähen der Weiderückstände, abschleppen und Übersaat, des Grünlandes auf ein Minimum reduziert. In der Tat verschwinden die Rückstände am Rande der Kotstellen ohne abschleppen. Die Dichte der Grasnarbe ist so, dass Unkräuter sich nicht ansiedeln können. Durch ein frühes und kontinuierliches Abgrasen der Blätter werden die Unkräuter mit tiefdringendem Wurzelwerk in der Photosynthese eingeschränkt und gehen unter.



Abbildung 1. Die Kurzrasenweide schafft eine sehr Dicht Grasnarbe, die günstig für Weißklee, Rispengräser, Schwingel und Englisches Ray-Gras. Unkräuter, wie z.B. Ampfer verschwinden durch Unterdrückung, bedingt durch ein frühes und dauerhaftes Abgrasen der Blätter.



Abbildung 2: Die Kurzrasenweide verringert die Unterhaltskosten des Grünlandes mit minimalen Rückständen am Rande der Kotstellen, die sich zersetzen durch austrocknen oder Abbau durch Mikroben, Insekten und kot-essenden Bakterien.

Die Kontrolle der Grashöhe kann mit einem Herbometer durchgeführt werden, welcher aus einem Schiebedeckel besteht, der auf einem Zollstock angebracht ist.

## Die Erntetechnik einer Kuh



Abbildung 3. Kühe weiden stufenweise. Die obere Etage wird bevorzugt, da sie blattreicher und somit auch nährstoffreicher ist. Bei der Kurzrasenweide ist das Gras zu Weidebeginn so hoch, dass mit einem einzigen Durchgang das verfügbare Gras aufgenommen wird

Kühe weiden stufenweise. Die obere Etage ist am schmackhaftesten und wird von den Kühen bevorzugt.

Die folgenden Etagen sind ärmer an Blättern aber halmreicher und demnach weniger nahrhaft. Die

Schmackhaftigkeit, ebenso wie die tägliche Aufnahme durch die Kühe nehmen schrittweise ab.

Die ideale Grashöhe zu Beginn der Beweidung entspricht der Menge Gras, die mit einem einzigen Durchgang aufgenommen wird.

## Grasnarbe und Höhe zu Beginn der Beweidung durch Kühe

Französische Studien zeigen (Abbildung 4), dass wenn man eine korrekte Futteraufnahme von 16 kg TM/Kuh/

Tag anstrebt, ein strikter Zusammenhang besteht, zwischen der Grashöhe zu Weidebeginn und zu Weide-

## Kurz weiden

Die Kurzrasenweide hält die Grasnarbe, bei guter Führung, permanent in einem Blattstadium, um eine gute Aufnahme hochwertiger Grases zu gewährleisten und die Unterhaltarbeiten des Grünlandes zu verringern. Sie fördert die Bildung einer dichten Grasnarbe mit Grasarten, die den Viehtritt gut vertragen (Englisches Ray-Gras, Rispen, Schwingel und Weißklee), bei der die Unkräuter es schwer haben sich zu entwickeln. Der Wachstumsrückgang an den Kotstellen der Kühe wird durch das verringerte Fressverhalten ausgeglichen und die Produktion der Grasfläche bleibt hoch.

Die Kurzrasenweide ist ursprünglich eine Form der intensiven Dauerweide, mit einer Fläche, die permanent beweidet wird. Der jeweilige Besatz ist gering und an den täglichen Graszuwachs angepasst. Die maximale Grashöhe sollte 7 cm nicht überschreiten, mit einer angestrebten Höhe von 5 cm. Um eine Überbeweidung zu verhindern, sollte eine minimale Höhe von 3,5 cm gewährleistet sein. Die Schwankungen des täglichen Wachstums werden durch eine Erhöhung oder Verringerung entweder der Weidefläche oder der Anzahl Tiere auf der Parzelle ausgeglichen.

Umtriebs- oder Portionsweide kann ebenfalls auf die Kurzrasenweide angepasst werden. Die ideale Grashöhe zu Weidebeginn liegt bei 7 cm (in der Praxis maximal 10 cm). Das Weideende ist erreicht bei einer Höhe von 3-3,5 cm. Die Ruhezeit zwischen zwei Durchgängen hängt von der Nachwuchsgeschwindigkeit ab. Die Vorteile bleiben dieselben.

ende. Das Gras zu Ende der Beweidung ist halb so hoch wie zu Beginn der Beweidung. Wenn man die Tiere dazu drängt tiefer zu weiden, verringert sich die tägliche Aufnahme und demnach auch die Leistung. Dies ist auf die unterschiedlichen Grasbestände zurückzuführen, einerseits eine Grasnarbe, die sehr blattreich und nahrhaft ist und andererseits eine untere Etage mit einer Narbe aus vielen Halmen und somit weniger Nährstoffen als die oberen Etagen.

In der Praxis bedeutet dies, dass die Höhe einer Parzelle von 15 cm zu Beginn, 7 cm zum Weideende beträgt, während in einer Parzelle von 10 cm eine Höhe von 5 cm zu Weideende sein sollte. Die Art der Beweidung hat also einen starken Einfluss auf die Grasnarbe, somit ist es wichtig, dass sie bei Kurzrasenweide eine Höhe von 7 – 10 cm zu Weidebeginn nicht überschreitet wird, da diese sonst die Eigenschaften annimmt, die den Merkmalen einer hohen Grasnarbe entsprechen.

## Die Beweidung in der Praxis

In der Praxis genügt es 2 Prinzipien zu respektieren:

- Ein zu Beginn der Saison eine Vorbeweidung durchführen, um das vegetative, blattreiche Stadium bei Wachstumsstart zu fördern.
- Nie die maximale Höhe von 7 cm überschreiten. Darüber hinaus führen die Rückstände zu Problemen.

Bei Fehlern, einen Reinigungsschnitt durchführen mit einer möglichst tiefen Mahd (5 cm).

### Schnell Gelesen:

- Die Kurzrasenweide ist eine einfache und effiziente Weidemethode.
- Sie passt sich ebenso gut einer Dauerweide, wie einer Umtriebs- und Rationsweide an.
- In Dauerweide, muss der Landwirt durch eine Verringerung der Weidefläche oder der Anzahl Tiere auf der Parzelle auf die Wachstumsschwankungen reagieren.
- Bei Umtriebsweide wird die Ruhezeit, zwischen zwei Durchgängen, an die Schwankungen des Wachstums angepasst.
- Eine kurze Grasnarbe zeichnet sich durch seinen hohen Nährwert, seiner dichten Pflanzendecke und seinem Blattreichtum aus.
- Die maximale Höhe liegt bei 7 cm. Unter 3 cm besteht das Risiko einer Überbeweidung, besonders während einer Trockenperiode.
- Die Vorbeweidung im Frühjahr ist erforderlich

### Autor/ Kontakt:

**Henri Kohnen**, Production animale Lycée Technique Agricole Ettelbrück  
henri.kohnen@education.lu; 00352 691958153

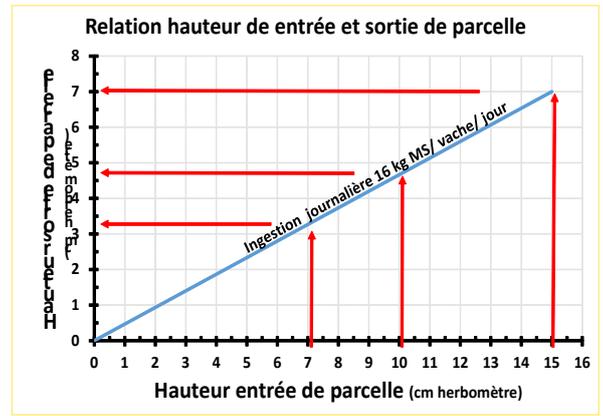


Abbildung 4. Die Höhe der Grasnarbe bei Weidebeginn bestimmt die Höhe zum Schluss, wenn man die tägliche Aufnahme und somit auch die Produktion auf einem bestimmten Niveau halten will. Die Höhe bei Weidebeginn bestimmt die Weideform. Um eine Kurzrasenweide aufrecht zu erhalten, darf man die Höhe von 7 cm nicht überschreiten (ab 10 cm sind die Fehler nicht wieder gut zu machen).



### Lycée technique Agricole Ettelbrück (LTAE)

72, Av Salenty  
L- 9080 Ettelbruck Lux

Im landwirtschaftlichen Bereich organisiert das LTAE Aktivitäten und Vorführungen rund um die Versuchsfelder (Getreide, Kartoffeln, Leguminosen und Dauergrünland). In Sachen Dauergrünland beschränken sich die Versuche ausschließlich auf mineralische und organische Düngeintensität.  
[www.grengland.lu](http://www.grengland.lu)

Die Forschungsgruppe Grünland ist seit 2003 in verschiedenen Projekten impliziert:

- Weideprojekt « on farm » unter der Führung der Vereinigung für eine nachhaltige Landwirtschaft (2003-2008), in Zusammenarbeit mit dem Dienst für ländliche Ökonomie, Convis und der landwirtschaftlichen Universität von Bonn mit einem Netz aus 4-6 Pilot-Betrieben.
- Projekt Dairyman (EU Interreg IV; 2009- 2014) in Zusammenarbeit mit 10 Regionen in 7 Ländern aus dem Nord-Osten Europas.
- Projekt AutoGrassMilk (EU- FP7; 2014-2015) in Zusammenarbeit mit Forschungszentren aus 7 Ländern Europas (luxemburgische Beteiligung LTAE, Convis, SER und ASTA)
- Projekt Eurodairy. (Fortsetzung des Projektes Dairyman ; 2016- 2017) wird auf die Beine gestellt mit Bildung einer operationellen luxemburgischen Gruppe.

Weitere Infos Lycée technique Agricole Ettelbrück:  
Henri Kohnen,  
henri.kohnen@education.lu ; 0352 691958153  
Jeff Boonen,  
jeff.boonen@lta.lu ; 00352 818525703